

Termine 2004

16. / 17. 9. unik.at – Vernissage

Do. 16. September: 18 – 23 Uhr
Fr. 17. September: 15 – 23 Uhr
Albertgasse 33, 1080 Wien, Hofgebäude

2. 12. Weihnachtsbasar + Tag der offenen Tür

17 – 20 Uhr, Tagesstätte

3. 12. Weihnachtsbasar + Tag der offenen Tür

15 – 18 Uhr, Tagesstätte

21. 12. Weihnachtsfeier bei Rainman's Home

16 Uhr, Tagesstätte

Veranstaltungen des Pädagogischen Institutes der Stadt Wien

Lehrerfortbildung zum Thema Autismus und darüber hinaus generell zum Umgang mit schwierigen Kindern.

Die Veranstaltungen, die von Dr. Therese Zöttl und Dr. Anton Diestelberger angeboten werden, sind über Internet (www.pi-wien.at) zu inskribieren.

2004100143100 Umgang mit autistischen Kindern (Basisseminar)

9. / 10. 11.2004 Hans Radl-Schule,
1180 Wien, Währinger Straße 173–181

2005300143100 Umgang mit autistischen Kindern (Fortsetzungsrunde)

1. / 2. 3. 2005 Hans Radl-Schule,
1180 Wien, Währinger Straße 173–181

2004314133300 GFZ-Kriterien der erfolgreichen Arbeit mit schwierigen Kindern

22. / 23. 4. 2005 Hotel Rogner, Litschau

Wir danken allen, die ihren Mitgliedsbeitrag für 2004 bereits eingezahlt haben. Für jene, die dies noch tun möchten, legen wir Zahlscheine bei. Wir danken auch allen Spendern!

Ordentliches Mitglied: 7,30 € monatlich

Förderndes Mitglied: 26,20 € jährlich

oder mit einem frei gewählten Betrag

Sponsoren des Jahres 2004:

Boxteam Vienna, Mobilkom Austria, Octapharma
Handelsges.m.b.H., Ogilvy One, Rotary Club Wien-West,
Schneider Electric, VA Tech SAT

Impressum: Herausgeber, Medieninhalt und Verleger Rainman's Home, Semperstr. 20, 1180 Wien, Tel. +43/1/478 64 34, rainmans.home@aon.at
Redaktion: Dr. Anton Diestelberger, Dr. Therese Zöttl, Fotos: Oliver Schörghuber
Grundlegende Richtung: „Rainman's Home Intern“ informiert über das aktuelle Vereinsgeschehen und Entwicklungen, die damit in Zusammenhang stehen.
Offenlegung laut Mediengesetz: Vorstand: Dr. Anton Diestelberger, Dr. Therese Zöttl, Helga Müller, Mag. Helga Anderl, Waltraud Doneus, Alfred Schlesinger; Grete Lintner;
Beirat: Univ. Prof. Dr. Bigitte Rollett, Univ. Doz. Prim. Dr. Georg Spiel



3. Quartal / Nr.7

Spendenkonto: 307 2006 0000, Volksbank Alpenvorland, BLZ 43 530

Tagesstätte Teschnergasse – mehr als nur ein neuer Standplatz

Die Schaffung der neuen Tagesstätte ist nicht nur eine Ausweitung unseres Angebots und eine Vergrößerung unserer Organisation. Sie bringt eine bedeutende Umgestaltung von bislang sehr erfolgreichen Strukturen, gepflegten Gewohnheiten und vielfach auch persönlichen Situationen. Wir sind uns bewusst, dass dieser organisationsbezogene Veränderungsprozess nur gemeinsam erfolgreich bewältigt werden kann und nicht von „oben herab“ angeordnet werden darf. Es ist ein Balanceakt, notwendige Veränderungen vorzunehmen und dabei Bewährtes zu erhalten und zu einem neuen Ganzen zu verbinden. In unseren methodischen Konzepten, die wir der Arbeit bei Rainman's Home zu Grunde legen, verweisen wir auch immer auf Aspekte der Chaostheorie. Die Tatsache, dass alles, was lebt, sich verändert, gilt auch für Organisationen. In vernetzten Systemen bewirkt eine Änderung an einer Stelle indirekt auch Veränderungen in anderen Bereichen. Wir wissen, dass die Neustrukturierung das Engagement aller im Team benötigt. Wir müssen uns daher vorerst einmal klar werden, warum wir uns überhaupt eine neue Tagesstätte „antun“ sollten. Im Moment ist Rainman's Home, das gesamte Team, der Vorstand und die derzeitige Gruppenzusammensetzung in der Semperstraße so gelungen, dass man denken könnte, eine Änderung kann keine Verbesserung bringen. Wenn man etwas „verbessern“ will, gilt es erst einmal klar zu machen, was man eigentlich für „gut“ hält. Rainman's Home wird deshalb von vielen so geschätzt, weil wir besonderen Wert auf Individualisierung und Differenzierung in unserer Arbeit legen. Es ist uns sehr wichtig, ein Klima der Wert-



Herbst 2004

schätzung zu schaffen, das von Menschen getragen wird, die gelernt haben, Perspektivenwechsel vorzunehmen und in der Lage sind, die Welt mit den Augen anderer zu sehen. In wöchentlichen Teamsitzungen und im ständigen pädagogischen Austausch bemühen wir uns, dieses für Rainman's Home so typische Klima zu schaffen. Die angebotene Supervision dient nicht der Fallbesprechung. Die Entwicklung von Haltungen wird speziell beachtet. Dabei vertrauen wir ganz Univ.-Prof. Dr. Karl GARNITSCHNIG, der von der Leitung und dem Team im gleichen Maße anerkannt und geschätzt wird.

Diese Grundstimmung halten wir für „gut“, darauf wollen wir aufbauen und das ist es auch, was auf alle Fälle zu bewahren ist. Wir stellen hohe Anforderungen an unsere Mitarbeiter im Sinne der Entwicklung des moralischen Urteils und in der Bereitschaft, unseren Weg zu gehen und das gemeinsame Werk zu gestalten. Wenn es unserem Team „gut“ geht, kann es auch unseren Klienten „gut“ gehen. Das heißt nicht, keine anstrengende Tätigkeit bei Rainman's Home zu haben. Wir wissen, dass Arbeit mit autistischen Menschen in Gruppen eine ganz besondere pädagogische Herausforderung darstellt. Wir haben aber derzeit



ein Team, das besonders „gut“ ist. Die Leistung jedes und jeder Einzelnen anerkennen und schätzen wir.

Würden wir jedoch jetzt versuchen, diesen Zustand zu erhalten, so gäbe es bald umfassende Bereiche gleich bleibender Strukturen, es bestünde die Gefahr der Monotonie. Sind wir nicht deshalb so erfolgreich, weil wir von Anfang an das Ziel hatten, neue Chancen auf neuen Wegen zu ermöglichen? Und neue Wege bedeuten ein Fortschreiten, kein Verharren auf der Stelle. Derzeit betreuen und fördern wir 24 Menschen in der Tagesstätte von Rainman's Home. Wir können den ständig steigenden Bedarf an Plätzen für autistische Menschen, an denen ihnen methodenkonform begegnet wird, nicht unbeachtet lassen. Wir wollen jene Eltern, die glauben, endlich gefunden zu haben, was sie so lange für ihre Kinder suchten, nicht abweisen müssen. Eine neue Tagesstätte ist auch kein „Geschäft“ für uns. Im Gegenteil, wir haben zusätzliche Risiken zu tragen. Die Unsicherheiten, die durch den Umstrukturierungsprozess des gesamten Sozialbereichs in Wien auftreten (hier tritt ein Geschehen nach dem gleichen vorhin beschrieben Muster auf), müssten uns eigentlich zögerlich machen.

Dennoch werden wir diese neue Tagesstätte schaffen, weil es ein logischer weiterer Schritt ist, auch in konzeptioneller Hinsicht.

Ein wesentlicher Aspekt unserer Methode ist das wohldurchdachte Zusammenführen vielfältiger Ansätze zu jener Art der Förderung und Betreuung, die wir „strukturiertes Lehren und Lernen“ nennen. Die Bereiche Arbeit und künstlerisches Gestalten gewinnen für die Menschen unserer Gruppen immer mehr Bedeutung. Dazu brauchen wir mehr Raum. Daher müssen wir ausbauen! Durch die zusätzlichen Angebote vergrößern wir die Möglichkeiten der Individualisierung und Differenzierung. Als Folge wird das Betreuerteam vergrößert.

Wenn wir derzeit auch noch nicht jeden einzelnen Schritt ganz konkret voraussagen können, so wissen wir dennoch mit Gewissheit, dass es die neue Tagesstätte in der Teschnergasse geben wird. Wir lassen uns bewusst auf dieses prozesshafte Geschehen ein. Und wir haben ein Jahr Zeit, um uns darauf vorzubereiten. Wir werden uns auch Zeit nehmen, um zu analysieren, diskutieren und zu reflektieren. Aber wir werden zielgerichtet unseren Weg gehen. Eigentlich sind wir schon unterwegs. Wir hoffen, dass uns möglichst viele dabei begleiten.



Renovierungsarbeiten in der Semperstraße

Wir waren ziemlich überrascht, als es im Frühjahr von Seiten der Hausverwaltung hieß, dass die Fenster im gesamten Haus ausgetauscht würden. Wir befürchteten eine Menge unangenehmer Folgen. Jetzt gilt es allerdings für die rücksichtsvolle Durchführung der Arbeiten allen Beteiligten zu danken, allen voran Frau Brigitte SAFKA (Gebäudeverwaltung Rustler) und Herrn Ing. OBERLEITNER (Firma Ausbau), der die Bauaufsicht übernommen hat. Die neuen Fenster sind nicht nur sehr form-schön und zum Haus passend, sie sind nun auch alle sperrbar und erfüllen hohe Anforderungen an Lärmschutz und Wärmeisolierung. Auch Jalousien wurden wieder montiert und unser Logo wurde wieder wie vorher auf den Oberlichtern angebracht. Zusätzlich wurden alle in Folge des Fenstertausches entstandenen Schäden an Wänden oder Holzverkleidungen behoben. Der Außenputz im Innenhof wurde zur Gänze erneuert und präsentiert sich nun in einem freundlichen Farbton. Die Eingangstür und die Rahmen unserer Auslagen wurden ebenfalls neu gestrichen. Zusätzlich ließen wir während der Sommermonate im gesamten Erdgeschoss die Böden abschleifen und neu versiegeln. Abgenützte Tischplatten und kaputt gegangene Sessel wurden ausgetauscht. Jene Wandflächen, die Abnutzungsspuren trugen, wurden von Klienten unter Anleitung unseres Werkers frisch gestrichen. Auf derartige Maßnahmen sind wir auch aus methodischen Gründen stolz! Die Tagesstätte Semperstraße erstrahlt wieder in neuem Glanz. Auch ein neues, sehr leistungsstarkes Kopiergerät steht uns seit Juli zur Verfügung und qualitätsvolle Küchengeräte schaffen nun beste Voraussetzungen für unsere „Kochlehrlinge“.

Sommeraktivitäten

Die etwas aufwendigeren Sommerausflüge sind für viele eine bereits lieb gewordene Tradition. Am 6. Juli fuhren wir wieder mit dem Bus ins Burgenland. In Mörbisch gingen wir an Bord eines Ausflugsschiffes. Während der dreistündigen Seerundfahrt wurde gegrillt und auch ein Ziehharmonikaspieler sorgte für beste Stimmung. Es wurde sogar getanzt! Allein das Schaukeln des Bootes kann da für manche zu einem gewaltigen fordernden Erlebnis werden.

Am 24. August besuchten wir die Schiffmühle Orth. Mit einer Tschaike, einem großen und breiten Holzboot, das alten Vorbildern nachempfunden wurde, legten wir vom Ufer ab und fuhren zur Mühle, die in der Donau schwimmt. Dort erlebten wir eine interessante Vorführung des Mahl-vorganges und ließen uns die mitgebrachte Jause gut schmecken. Wasser, eigentümliche Geräusche, neue Erfahrungen – welch ein Erlebnis und wie viel methodische Überlegung steht da dahinter. Die Sommermonate wurden auch in Wien für vielfältige Aktivitäten genützt. Ein Besuch im Tierpark Schönbrunn, Exkursionen zum Naschmarkt und Parkbesuche sorgten für Abwechslung und dafür, dass autistische Menschen in der Gesellschaft leben und sich in der Öffentlichkeit bewegen. Mit großer Sicherheit und souveräner Professionalität werden derartige Veranstaltungen organisiert und durchgeführt.

Messe „Jeder für Jeden“ im Wiener Rathaus

Auch heuer nahmen wir wieder an dieser Veranstaltung teil, bei der sich über 100 Selbsthilfeorganisationen im großen Rahmen präsentierten. Obwohl der Termin (29. August) etwas ungewöhnlich war, halten wir diese Messe für sehr wichtig und nahmen gerne daran teil. Rainman's Home präsentierte sich einer interessierten Öffentlichkeit, viele Fach- und Beratungsgespräche wurden in diesem Rahmen geführt. Es gab auch die Gelegenheit, mit Vertretern anderer Organisationen und der Gemeinde Wien in Kontakt zu treten.

Internationale Kontakte

Im Juni und im Juli besuchten uns zwei Studentengruppen aus Deutschland. Das Interesse an Rainman's Home, unseren methodischen Überlegungen und unseren Konzepten war sehr groß.

In beiden Fällen sprachen uns die StudentInnen und ihre Lehrer größte Anerkennung aus. Sie waren von der gezeigten Arbeit bei Rainman's Home sehr beeindruckt.

In der letzten Zeit kommt es häufiger zu Kontakten mit PädagogInnen aus anderen europäischen Ländern. Auch von holländischen und englischen KollegInnen erfuhren wir große Wertschätzung und Bewunderung für unser Modell. Immer deutlicher werden wir zu mehr internationalen Kontakten aufgefordert. Ein erster Schritt dazu soll die Auflage unserer Falter in Englisch sein.

Beratungsgespräche

Vermehrt wenden sich Hilfesuchende an uns. Wenn wir auch derzeit keine ambulante Betreuung und Förderung anbieten können, so gelang es doch oft, durch umfassende Beratungsgespräche neue Wege zu zeigen. Dabei verweisen wir selbstverständlich auch auf andere Einrichtungen, bei schulischen Problemen besonders auf die Integrationsberatung des Stadtschulrates, eine Einrichtung, wie es sie nach unserem Wissen nur in Wien gibt. LehrerInnen, die nach methodischen Tipps fragen, bieten wir die Veranstaltungen des PI Wien zu diesem Thema an, wenn sie umfassendere Informationen wünschen.



Künstlertgruppe Rainman's Home

Im Rahmen des Projekts unik.at sind unsere Künstler bei der Vernissage „Kunst macht Sinn – Kunst macht Sinnlich“ vertreten. Kunst zu leistbaren Preisen. Der Erlös fließt zu 100 Prozent in Arbeitsplätze für behinderte Menschen. Büffet – Spitzenweine aus NÖ – Musik – Kabarett. Bitte beachten Sie die beiliegende Einladung. Wir freuen uns über Ihren Besuch!